

Im Verein start again soziale Unternehmungen steht die Bearbeitung von Süchtigkeit sowie die Förderung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen und Erwachsenen im Zentrum.

Um Menschen mit diesen Herausforderungen eine Perspektive bieten und sie fachgerecht beraten und begleiten zu können, verfügt der Verein über verschiedene sich ergänzende Angebote im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich. Das vorliegende Konzept definiert das Angebot.

Zentrum für Suchttherapie

Angebot

Das Zentrum für Suchttherapie bietet Jugendlichen ab 16 Jahren und Erwachsenen Rahmenbedingungen, um ihre Süchtigkeit zu bearbeiten und die Grundlage für eine abstinente, deliktfreie und selbstbestimmte Lebensführung zu legen.

Zielgruppe

start again bietet Raum für Frauen und Männer

- mit einer Abhängigkeitserkrankung (Substanzen, Verhalten etc.)
- einer zusätzlich zur Abhängigkeit bestehenden psychischen Störung
- mit einer gerichtlich verfügbaren stationären Massnahme nach Art. 60 StGB
- die auf fachliche Unterstützung in den Bereichen Schule/Beruf, Freizeit, soziale Kontakte, Gesundheit und/oder persönliche Administration angewiesen sind

Ziele

Ziele werden mit den Klienten individuell vereinbart, schriftlich festgehalten und gelten als verbindliche Abmachung. Eigenständigkeit, Eigenverantwortung und Verbindlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Ziele während einem Therapieaufenthalt können typischerweise sein

Suchtbearbeitung

- Erkenntnis über individuelle Ursachen und Funktionen des eigenen Konsum- bzw. Suchtverhaltens, Erarbeitung einer wirksamen Rückfallprophylaxe
- Tiefensystemische Bearbeitung individueller Suchtmuster und Steigerung der persönlichen Autonomie
- Bei Mehrfachdiagnosen: angemessenen Umgang mit dem Störungsbild erarbeiten
- Selbstverantwortliche Anwendung persönlicher Skills zur Verbesserung des eigenen Konflikt- und Stressmanagements, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Spannungs- und Emotionsregulierung

Soziale und berufliche Kompetenzen

- Selbständigkeit in der Beziehungsgestaltung zu Freunden, Familie und Arbeitskollegen
- Aufbau bzw. Stärkung sozialer Kompetenzen zur Gestaltung von gesunden Beziehungen
- Erfolgreiche soziale und berufliche Wiedereingliederung

Gesundheit und Freizeit

- Anwendung von gesundheitsfördernden Elementen im Alltag (Sport, Ernährung etc.)
- Entdecken von persönlichen Neigungen, Talenten und Interessen in der Freizeit

Finanzen und persönliche Administration

- Klärung der rechtlichen und finanziellen Lage
- Übernahme von Verantwortung für die persönliche Administration und die Finanzen

Bearbeitung Delinquenz

- Bei Einweisung durch die Justiz aufgrund einer Massnahme: deliktorientierte Psychotherapie zur Senkung des Rückfallrisikos für delinquentes Verhalten

Methodik

Der in unserem Zentrum entwickelte und seit über 20 Jahren erfolgreich angewendete tiefensystemische Ansatz zeichnet sich dadurch aus, dass die Bereiche Individuum, Selbsthilfe/Recovery und Berufsleben mit der Tiefenbearbeitung von Sucht kombiniert werden. Dies bedeutet, dass nicht nur eine Abstinenz sondern das Erkennen und Bearbeiten der zugrundeliegenden Suchtmuster angestrebt wird.

Tiefensystemik beinhaltet die Integration und Kombination der folgenden vier Bereiche:

- Systemische Therapie (Gruppe, Alltag)
- Einbindung des Suchtverständnisses der Selbsthilfegemeinschaften (NA, RRS) bzw. Peersupport und Recovery
- Achtsamkeitsschulung (Anapana-Sati bzw. Vipassana-Meditation)
- Systemische Paar- und Familientherapie

Aufbau und Arbeitsweise

Am Anfang entscheiden sich die meisten KlientInnen für ein vierwöchiges Assessment. Die vierwöchige Assessmentphase dient der Orientierung und gibt auch Einsicht in die verschiedenen Therapiemethoden. Die Erfahrung zeigt, dass so Vertrauen in die Therapeuten und Bezugspersonen gewonnen werden kann. Dadurch kann eine erste Absichtsbildung zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung reifen.

Während der vierwöchigen Assessmentphase werden gemeinsam mit den KlientInnen die Ressourcen und Defizite erfasst. Diese Standortbestimmung geschieht unter Einbezug der aktuellen privaten und beruflichen Lebensumstände, der körperlichen und psychischen Verfassung und der Verhaltensmuster, die immer wieder zu Krisen führen. Die gewonnenen Erkenntnisse über die Behandlungsform und – intensität werden entlang der individuellen Bedürfnisse und fachlichen Notwendigkeiten als Empfehlung im Assessmentbericht festgehalten. In einer Standortbesprechung werden gemeinsam mit dem Kostenträger, dem Behandlungsteam und dem/der KlientInnen mögliche Szenarien besprochen und das fallspezifische Prozedere festgelegt.

Dies kann der Beginn einer Kurz- bzw. Langzeittherapie sein oder die Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung (siehe Flyer).

Unser Angebot unterscheidet folgende Phasen:

Eintritt und Assessment

Orientierung, Motivation und Stabilisierung

Therapie und Integration

Eine umfassende berufliche Integration schon während der stationären Therapie und die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern verstehen sich von selbst.

Weiter geht es um den Aufbau und die Stärkung von Fertigkeiten und Kompetenzen in den Lebensfeldern Alltag, Bearbeitung der Süchtigkeit, berufliche Integration, Freizeitgestaltung, Umsetzung des Gelernten in Alltag und Beruf, und Beginn der externen Tagesstruktur

Unsere Therapieangebote zeichnen sich aus durch:

- Individualisiertes Therapieangebot
- Persönliche Begleitung durch Fallführung und Bezugspersonen
- Multisystemische Arbeit
- Die Begleitung durch Bezugspersonen, FallführerInnen und BetreuerInnen ist im Zentrum während 24 Stunden gewährleistet

Nachsorge

Die Nachbetreuung wird über die Behandlungskette auch nach Therapieabschluss gewährleistet. Dies ermöglicht einen maximalen Autonomiezuwachs mit gleichzeitiger schrittweiser Ablösung der Unterstützungsangebote. Dieses Vorgehen zeigt sowohl bei Abschluss der Therapie als auch in der Folge erfreuliche Resultate hinsichtlich Konsumverhalten, körperlicher und psychischer Gesundheit, beruflicher Integration und Wohnsituation und hat somit entscheidende Bedeutung für die Nachhaltigkeit.

Wichtigste Regeln

Um zu gewährleisten, dass der/die Einzelne sich sicher fühlt und sich auf den persönlichen Entwicklungsprozess konzentrieren kann, gelten folgende Grundregeln: Der Konsum von Drogen, Alkohol und Medikamenten (sofern nicht ärztlich verordnet) ist nicht erlaubt. Drogenhandel, Gewaltanwendung oder Bedrohung anderer wird nicht toleriert. Gravierende Verstösse gegen diese Vorgaben, anhaltende Missachtung der Hausordnung oder fehlende Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit haben einen Ausschluss zur Folge.

Team

Die Mitarbeitenden verfügen über fundiertes Fachwissen, mehrjährige Erfahrungen und eidgenössisch anerkannte Ausbildungen im Gesundheits- und/oder Sozialwesen. Zusatzausbildungen sind von den Berufsverbänden anerkannt.

Lage

Das Zentrum für Suchttherapie befindet sich an der Steinwiesstrasse 24, mitten in der Stadt Zürich. Uns ist es wichtig, dass unsere KlientInnen unmittelbar dort Therapie machen können, wo später wieder die alltäglichen Herausforderungen auf sie warten.

In der Regel wohnen die KlientInnen zuerst im Zentrum an der Steinwiesstrasse bevor sie in eine unserer Mietwohnungen (Wohngemeinschaft) in der Stadt übersiedeln können. Jede Wohnung besteht aus möblierten Einzelzimmern, einem gemeinschaftlichen Wohnzimmer, einer (Wohn-) Küche und einem Badezimmer. Die Wohnungen bieten Platz für zwei bis drei KlientInnen.

Qualitätsmanagement

Der aktuelle Stand der Massnahmen wird kontinuierlich überprüft und wenn nötig angepasst. Korrekturmassnahmen werden dokumentiert und dem Kostenträger kommuniziert. Konsenskonferenzen und Standortgespräche werden bei Bedarf durchgeführt. Prozesse und Standards werden in Konzeptsitzungen und Teamretriten hinterfragt und laufend optimiert, um den hohen Anforderungen des Integrationsmanagements gerecht zu werden. start again ist QuaTheDa zertifiziert.

Aufnahmeverfahren und Kosten

Die Kontaktaufnahme kann über die zuweisenden Stellen oder von interessierten Jugendlichen/Erwachsenen direkt erfolgen. Als Erstes wird ein Termin für ein persönliches Abklärungsgespräch vereinbart. Nach einer positiven Rückmeldung von beiden Seiten erfolgt ein Schnuppertag mit Auswertungsgespräch im Zentrum für Suchttherapie. Bei einer Eintrittsentscheidung wird von der Fallführung Intake eine Kostengutsprache beim entsprechenden Kostenträger eingeholt. Diese muss bei Beginn des Programms schriftlich vorliegen.

Kontakt/Ansprechperson: Ingrid Jowett, Fallführung Intake, Telefon: 044 267 50 20 oder E-Mail: ingrid.jowett@startagain.ch

Trägerschaft

Trägerschaft des Zentrums für Suchttherapie ist der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein start again soziale Unternehmungen. Der Verein orientiert sich in seiner Arbeit an systemischen, ressourcenorientierten und humanistischen Grundsätzen.